Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 3 (1877)

Heft: 45

Artikel: Das goldene Kalb

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-423437

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Juftrirtes humoristisch-sathrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Redattion: Jean Rögli, Strehlgaffe 29.

Ericeint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelber franto.

Mile Boftämter und Buchandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franto für die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das "übrige Europa, für Negypten und die Bereinigten Staaten Rordamerifa's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerifa, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Rummern 25 Cts.

Das goldene Kalb.

Uns ward in alten Mären der Bunder viel erzählt, Bon Herren und von Stlaven, und was die Welt gequält; Bon stolzen Fürstenjöhnen, von Bögten grausam hart — Und wie das Bolt geschunden und immerfort geknechtet ward.

Das ift wohl anders worden, wohl aber beffer nicht, Wenn auch der Stlav' die Ketten mit starkem Arm zerbricht. Roch herrscht der Aberglauben, der Gößendienst lebt fort, Roch kämpfet gegen Dummheit des freien Mannes freies Wort.

Noch liegt das Bolt im Staube, wenn ihm der Purpur nah't, Noch blüht der Zwietracht Samen, noch reift die blut'ge Saat, Noch lauscht das Bolt den Pfassen im Glauben fest und starr, Noch höhn't des Wissens Fackel der Wahrheit jeder blöbe Narr.

Wohl strahlet hell und heller durch diese Glaubensnacht Des auferstand'nen Geistes gewalt'ge Zaubermacht; Wohl stürzen bald die Gögen im wilden Strom der Zeit, Wohl dröhn't in seinen Fugen der Dummheit Fels im Geisterstreit. Doch fallen auch die Fesseln, macht frei sich Land um Land, So bannt doch Nichts den Gögen, der neu der Welt entstand. Er lebt vom Schweiß des Bolles und finst'rer Leidenschaft Und saugt am Mark der Brüder sich ju unheilvoller böser Kraft.

Der Feind — es ist ber Mammon und seiner Priester heer — Er baut sich einen Tempel von Gold und Silber schwer. In diesen Tempel gehen die Bölfer aus und ein, Im Glanz des gold'nen Kalbes dem Gögendienste sich zu weih'n.

Und seine Priester lehren ber Habsucht arg' Gebot: "Gold ift allein die Freiheit, Gold hilft aus aller Noth!" Bis daß bei'm Goldestlange die Gier ben Menschen hetzt, Daß er sogar die Ehrlichkeit selbst auf die letzte Karte sept.

Und höher und immer höher steigt der Habgier wilde Fluth, Dem Moloch opfert Alt und Jung sein lettes hab und Gut. Jur Freiheit ringt vom Herrendienst das Volt der Welt sich los, Und wirft die Freiheit allsogleich dem einen Gögen in den Schooß.

Bei'm Stamme "Nimm" zu Tische sitzt die Gerechtigseit, In seinem Solde stehen die Großen weit und breit. Das Bolt wird ausgeplündert, bis Elend es bedrückt — Das Clend und das gold'ne Kalb! — Moral: Die Welt, sie bleibt verrückt!

Rebelipalter.

